

STUDI E R E N D E N P A R L A M E N T

Protokoll der konstituierenden Sitzung des 49. Studierendenparlaments am 19.04.2010

Beginn: 20:18

Protokollführung: Ekaterina Kel

vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung aus der 48. Legislaturperiode
4. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Studierendenparlaments und
Wahl der stellvertretenden Präsidentinnen und Präsidenten
5. Mitteilungen des Präsidiums
6. Wahl des Berichtstatters des Parlaments
7. Mitteilungen der studentischen Vertreter im Verwaltungsrat des
Studentenwerks
8. Mitteilungen studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger
(Rechenschaftsberichte)
9. Fragen an studentische Amtsträgerinnen und Amtsträger
10. Abwahl der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschuss
11. Wahlen zum Allgemeinen Studierendenausschuss
12. Wahl des Ältestenrats der Studierendenschaft
13. Anträge
14. Sonstiges

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

Juso Hochschulgruppe	Kaweh Mansoori, Patrick Krug, Ewgenia Katsnelson, Andreas Schaper, Björn Gerlach, Sina Diehl, Younes Qrirou, Jana Heidt, Anna Lemmer
Uni Grün	Markus Gretschel, Sarah Sanchez Miguel, Jan Janiczek, Adam Czapellka, Anna Christina Ludewig, Steffen Teiß, Sebastian Weidner
Brennpunkt Uni	Alexander Vasil, Sebastian Seban, Ekaterina Kel
Unsere Uni	Martina Hartwig, Jens Lützenkirchen, Anna Mense
Liberale Hochschulgruppe (LHG)	Stephan Dehler, Veit Hölzel

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	Marvin Gusen, Randy Uelmann
Demokratische Linke	Elena Müller
Piraten Hochschulgruppe Gießen	Christian Klein, Stefan Flöper
Offene Liste Phil I	Daniel Holzhacker
Die Linke.SDS Gießen	Christian Bergass

Frederic Schneider wird durch Andreas Schaper vertreten
 Jacob Donath wird durch Björn Gerlach vertreten

2. Genehmigung der Tagesordnung

keine Einwände/Änderungen

3. Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung aus der 48. Legislaturperiode mit 3 Enthaltungen angenommen

4. Wahl der Präsidentin / des Präsidenten des Studierendenparlaments und Wahl der stellvertretenden Präsidentinnen und Präsidenten

Antrag auf Abwahlen des Präsidiums abgelehnt. Das Präsidium tritt automatisch zurück, nachdem das neue gewählt wurde.

Mitteilungen des alten Präsidiums:

Wahl des neuen Ältestenrates wird auf die nächste StuPa verschoben.

Wahl des Präsidiums des 49. Studierendenparlaments der Justus-Liebig-Universität gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung.

(geheime Wahlen)

Vorschlag für die Präsidentschaft: Sarah Sanchez Miguel

Vorschlag für die Vize-Präsidentschaft: Younes Qrirou, Ekaterina Kel, Stephan Dehler.

Sarah S. M. wird mit 21 ja- und 8 nein-Stimmen und 2 Enthaltungen zur Präsidentin des 49. Studierendenparlaments gewählt.

Ekaterina K. wird mit 20 ja- und 11 nein-Stimmen zur Vize-Präsidentin des 49. Studierendenparlaments gewählt.

Younes Q. wird mit 19 ja- und 12 nein-Stimmen zum Vize-Präsident des 49. Studierendenparlaments gewählt.

Stephan D. wird mit 8 ja- und 23 nein-Stimmen nicht zum Vize-Präsidenten des 49. Studierendenparlaments gewählt.

Sarah Sanchez Miguel, Ekaterina Kel und Younes Qrirou übernehmen ihre Ämter im Präsidium

Amtsübergabe

5. Mitteilungen des Präsidiums

keine Mitteilungen

6. Wahl des Berichterstatters des Parlaments

Antrag auf Vertagung. Einstimmig angenommen.

Die vier Kandidaten werden zum nächsten Mal eingeladen, bis dahin müssen dem neuen Präsidium alle Schriftproben und Bewerbungen vorliegen.

7. Mitteilungen der studentischen Vertreter im Verwaltungsrat des Studentenwerks

Marie Moos beichtet von der letzten Sitzung

Ablehnung des Antrages auf Erhöhung der Semesterbeitrages von Studentischer Seite.

Anfrage ans StuPa, ob Veto nötig (leider nur ein suspensives Veto).

Inhaltliche Fragen von Elena Müller, Alexander Vasil und Stephan D.

Marie M. berichtet: 16 Mio Kürzungen, Ausgaben sind dennoch gestiegen, finanzielle Verluste werden in den nächsten Jahren kommen und bittet um Rat.

Marie M. bereitet weitere Berichte für die nächste StuPa-Sitzung vor.

Weitere inhaltliche Debatten werden in den Punkt "Anträge" verlegt. Verweis auf Antrag *Drucksache 49/01*.

8. Mitteilungen studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger (Rechenschaftsberichte)

Nach einer Rechtschreibfehler-Korrektur von Kaweh Mansoori zu seinem Bericht geht es weiter zu Fragen an die ReferentInnen von den Parlamentariern:

9. Fragen an studentische Amtsträgerinnen und Amtsträger

Anfragen an Sina Diehl über ihre Gremien-Arbeit.

Anfragen an Younes Q. über die Archivierung seiner Arbeit und wie sie einsehbar ist.

Anfrage an Kaweh M., welche Projekte seiner Arbeit gelungen sind. Antwort: Engagement in der politischen Arbeit ist schon Erfolg.

Anfragen an Anna Bühne, sie stellt ihren Bericht noch auf die Homepage.

Anfrage von Elena M. an alle ReferentInnen, was den Informationsfluss angeht.

Andreas Scharper spricht von seinen Errungenschaften in den Wohnheimen.

Internetverlegung kommt nun den meisten Studierenden in den betroffenen Wohnheimen zugute.

Kaweh M. hält die Ergebnisse für entscheidender und möchte die Außenwirkung nicht über politische Inhalte stellen.

Janina Grunwald (BU) spricht von Pressemitteilungen und Flyern, die ausgestellt wurden.

Alexander Vasil kritisiert den Umstand, dass die AStA-Zeitung nicht gedruckt werden konnte, Kritik am Informationsfluss innerhalb des AStA.

Younes Q. äußert den Wunsch nach einer studentischen Zeitung, die mehr Information nach außen trägt.

Sebastian Weidner erzählt, dass im Bereich Verkehr ein Informationsfluss wenig möglich ist, da meist geheime Verhandlungen stattfinden.

Anna Mense kritisiert stark die misslungene Zusammenarbeit und die fehlende Außenwirkung des StuPa und des AStA. Stephan D. kündigt an, Anna M. am Ende ihrer Amtszeit bzgl. ihrer Arbeit zu kontrollieren.

Andreas S. antwortet auf Janinas G. Anfrage, wie die Arbeit mit dem

Studentenwerk funktioniert habe, mit Auflistungen seiner Arbeit. Dialog zwischen Janina G. und Andreas S. bezüglich seiner politischen Einstellung. Anfrage von Elena M. an Patrick Krug bezüglich seiner HoPo-Referat-Arbeit (Stellungnahmen, Vorbereitungen von LAKs) Anfrage an Janina G., warum die Info-Flyer bzgl. Anti-Faschismus noch nicht ausliegen.

Anfrage vom Ältestenrat (in diesem Fall Kai Dietzel) an Andreas S. bezüglich des Programms "Students at work", was ist damit passiert? Andreas S. antwortet, dass die Bewerbungen für einen Vertreter/eine Vertreterin alle nicht ausreichend waren, weil jemand mit juristischen Kenntnissen nötig war. Die Juso-Hochschulgruppe will nach wie vor dieses Projekt mit anderen Leuten betreuen.

Anfrage vom autonomen Referat für Studieren mit Kind an die Juso-Hochschulgruppe wegen eines Antrages bezüglich der Kita-Betreuung. Juso-Hochschulgruppe sagt, es gäbe dazu keinen Antrag.

10. Abwahl der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschuss

Die Juso-Hochschulgruppe überreicht der Präsidentin die schriftliche Rücktritt-Erklärung

Antrag auf Abwahl der ReferentInnen des AstA. (ausgeschlossen das Anti-Rassismus-Referat) Abstimmung per Handzeichen. Mit einer Enthaltung und 0 Neinstimmen angenommen.

Das Präsidium zweifelt wegen §22 der Geschäftsordnung die Eindeutigkeit des formulierten Antrags an und stellt den Antrag auf Wiederholung der Wahl laut §25 der Geschäftsordnung.

Bei 4 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Antrag auf Vermerk im Protokoll, dass keine autonomen Referate von den Abwahlen betroffen sind.

bei 4 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen angenommen

Geänderter Antrag (Abwahlen der Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses, wobei hierbei die autonomen Referate nicht betroffen sind, genauso wie die zurückgetretenen früheren Juso-ReferentInnen und das Referat für Antifaschistische Arbeit) wird bei 3 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen angenommen.

11. Wahlen zum Allgemeinen Studierendenausschuss

Die BewerberInnen stellen sich schriftlich mit ausliegenden Bewerbungsschreiben und mündlich vor:

1. Finanzen

Ina Jendrizka (Offene Liste Phil I)

hält eine kurze Ansprache, dass sie sich schon auf die Arbeit freut und sich dafür für geeignet sieht. hat Erfahrung mit Buchführung. (3 jähriges Wirtschafts-Abitur).

Alexander Vasil (BU)

bewirbt sich mit der Idee einer neuen Kontierung des Haushaltes, um Transparenz herzustellen. Zusammenarbeit mit den Fachschaften soll auf Vertrauen basieren. Gute Zusammenarbeit wird angestrebt.

Auf zwei Personen aufgeteilt, um eine Machtkonzentration zu vermeiden und größere Kontrollmöglichkeit zu gewährleisten. Will die Haushaltsordnung richtig

gendern.

2. HoPo

Anne Schindler (BU)

Ist über ihre Fachschaftsarbeit an diese Arbeit herangetreten. Großes Interesse an der Erweiterung des Informationsflusses. Regelungen in Finanzen nötig. QSL-Mittel würden in ihr Zuständigkeitsgebiet fallen. Weiterführung des Bildungstreiks. Strategien mit den anderen ASten. Europäische und Internationale Vernetzung im Zuge des Bologna-Prozesses.

Markus Oberender (BU)

Im Zuge des Bildungstreiks an die Arbeit herangetreten. Bundesweite Vernetzung. Freut sich auf eine Zusammenarbeit im HoPo-Team.

Anna Gäde (SDS)

Inneruniversitäre Ebene. Freut sich auf Zusammenarbeit.

Florian Hartmann (UU)

politische Forderungen der Giessener Erklärung, Inneruniversitäre Ebene, Bologna-Umsetzung, Kürzungen, hochschulpolitisch aktuelle Debatten, HiWis, Hilfskraftinitiative

Alexander Lübke (SDS)

politische Bildung laut HHG, z. B. bei den Naturwissenschaften ausbauen, Ansprechpartner für die Fachschaften.

Kritik von Elena M.: zu inkonkret, gibt es konkrete Ideen?

Antwort: politische Bildung in der Tat noch schwammig. Studentischer Bezug wird angestrebt. Florian H.: Arbeit soll transparenter laufen. Veranstaltung zu den Kürzungen (Monitoring-AG), QSL-Mittel mehr bewerben.

3. Studium und Lehre

Martina Hartwig (UU)

Oberstes Ziel: Studierbarkeit soll wiederhergestellt werden. Kampagnen zum Thema Prüfungsbelastungen, Bologna-Werkstatt im Herbst.

Koordination mit dem HoPo-Referat wegen enger Zusammenarbeit bzgl.

Bologna-Prozess

Markus Marder (UU)

durch den Bildungstreik hineingekommen. Freut sich auf die Zusammenarbeit

Alexander Busam (UU)

Senatskommission, FBR, FSR. Schon lange in der hochschulpolitischen Arbeit tätig Betreuung der Senatskommission, Vorschläge juristischer Natur

Anfragen: Wie sieht die Bologna-Werkstatt aus? Und die monatliche Veranstaltungsreihe?

Alexander B.: Kongress mit Fachwissenden, Studierende sollen ihre Problemfelder erörtern. Martina H.: Veranstaltungen können auch Kampagnen sein, z. B. Prüfungslast, Veranstaltungsreihe fängt im Mai an. Stephan D.: wie soll juristische Überprüfung und Beratung vonstatten gehen?

Alexander B.: nur ein Jurist oder eine Juristin kann ein Gutachten abgeben.

Beratung möglich durch Erfahrung, Änderungen von Allg. Ordnung oder Spez. Ordnungen sind aber möglich.

Elena M. fragt nach dem geplanten offenen AK. Martina H.: Regelmäßige Treffen des Teams sind offen. Input von Studierenden ist ausdrücklich erwünscht.

Zweifel an der Sinnhaftigkeit des Verfahrens werden von Sebastian Weidner angebracht. Die Dauer der Vorstellungsrunde wird kritisiert, persönliche Vorstellung eventuell nicht nötig? Einigung im StuPa über das Verfahren.

Fortfahren im vorherigen Muster, weil schon bei der Hälfte angelangt.

4. Öffentlichkeit und Koordination

Markus Gretschel (Uni Grün)

AStA-Zeitung, in großer Auflage geplant

Kalender, diesmal selbstgemacht, Geld sparen

Flyer, Plakate, Live-Stream

Anfragen von Kaweh M., ElenaM.: Wie will Markus diese Arbeit bewältigen?

Markus: Er stellt sich andere Aufgaben, als im letzten Jahr, sieht seiner Arbeit entgegen, Die AStA-Zeitung soll allen zugänglich gemacht werden und gut

verteilt werden. Elena M.: Welche konkreten Veranstaltungen sind geplant? -

Noch keine konkreten Themen geplant. Es ist noch offen, was es geben wird.

Stephan D.: Wird es eine Zensur bei der Zeitung geben? - Wenn klar

gekennzeichnet, prinzipiell alles möglich, bedarf aber einer Abstimmung im

AStA. Wird es Werbung geben, um Kosten zu decken? - nicht angedacht externe

Werbeparter heranzuziehen, weil keine Werbe-Plattform möglich. Patrick K.:

Wie soll verteilt werden? Kritik an der geplanten Umsetzung. Wie soll die

Verteilung organisiert werden? - Verteilung wird intern anders organisieren.

Weitere Hilfen kann man sich noch dazuholen.

5. Transparenz

Lucas Pröhl (UU)

aktives Fachschaftsmitglied, Gremienmitglied, hochschulpolitische

Informationen gelangen sehr schwer an die breite Masse der Studierenden. Es

wird nach außen hin kommuniziert, neue Homepage wird betreut, Inhalte

werden dort präsentiert.

Jonas Scholz (Piraten Hochschulgruppe Gießen)

verweist auf das eingereichte Paper

Daniel Holzhacker (Offene Liste Phil I)

kommt vom Streik, möchte sich für höhere Transparenz einsetzen. Verweist auf das eingereichte Paper.

Patrick K.: Ist außer Info-Kästen noch etwas anderen geplant? - Transparenz-Referat arbeitet als Team, will open sources ansprechen

Stephan D.: Wie werden Publikationen veröffentlicht? - Bisher: erst in

Fachzeitschriften erwerblich. Es geht darum das System der Publikationen frei zugänglich für jeden und jede zu machen.

Elena M.: allgemein politisches Mandat wird angestrebt? Lucas: Ja, definitiv wird

das angestrebt. Am Beispiel von Bayern. Elena M.: Auf welcher Grundlage sollen

Info-Kästen aufgestellt werden? Daniel H.: Gespräche mit dem Liegenschaftsamt

sind zur Zeit am Laufen. Prinzipiell kommt dieser Wunsch von der Offenen Liste Phil 1

6. Demokratische Kultur

Jens Lützenkirchen (UU)

Für die Kulturarbeit in den Fachschaften, Öffnung zu kulturschaffenden

Fachschaften

Ivan Lappo-Danielevski (UU)

lokale Künstler, Jam-Sessions organisieren, Kümmerei-Arbeit, Theater-Projekte.

Patrik K.: Gibt es ein Konzept zu Ersti-Parties? - bezahlbare Preise, 1-Euro

Eintrittspreis, Frühzeitige Bewerbung der Parties nötig. Von beiden Referenten

im Einvernehmen geplant. Wie schlimm ist die Kommunikation zw. AStA und FS?

- Im Bereich der Kultur wird noch viel Arbeit zu finden sein, es gibt Studiengänge

an der JLU, die Kunst schaffen und Unterstützung sicher nicht abschlagen würden. Anlaufstelle für Künstler, die eine Bühne suchen.

7. Wohnen und Soziales

Sebastian Seban (BU)

Sieht das Bedürfnis nach einer verbesserten Arbeit im Hinblick auf Soziale Belange der Studierenden, Kooperation mit dem Wohnen und Ökologie-Referat.

8. Ökologie und Wohnen

Adam Czapellka (Uni Grün)

kümmert sich um die ökologischen Aspekte des Wohnens, speziell in den Wohnheimen.

Fragen von Andreas S. an beide Referenten: Was macht ihr bzgl. der Mietverträge in den privaten Wohnheimen? - Es wird in die Richtung der Verbesserung und Überprüfung hingearbeitet. Wie wird mit dem Studentenwerk zusammengearbeitet? - Kontakt zu den Verwaltungsratsvorsitzenden, Kooperation. Solifond? - eine gute und wichtige Sache, die allerdings auch strittig ist. Sebastian Seban kündigt an, Mitglied im Solifond zu werden, will mehr Information einholen, will in die Planung einsehen, soweit das möglich ist.

Elena M.: Warum erscheint das Thema Gentechnik so unwichtig? Adam C.: Sitzgelegenheiten in der Natur sind geplant, Landesgartenschau kommt nach Gießen. Kontroverses Thema der Gentechnik soll von allen Seiten beleuchtet werden. Stephan D.: Grünanlagen gehören nicht zum Aufgabenfeld des AStA. Wer soll die Grünanlage tragen? Adam C. will sich ersteinmal in das Thema einarbeiten.

Anregung von Anna Mense: Andreas könnte sich auch weiterhin mit seinem Wissen und seinem Interesse einbringen, wenn ihm viel an der Fortsetzung der Arbeit liegt.

8. Ökologie und Verkehr

Sebastian Weidner (Uni Grün)

Bessere Infrastruktur für Studierende, Verhandlungen mit der VerkehrsAG
Am 5. Mai wird ein Eckpunkte-Papier herausgebracht.

Elena M.: Es wird um Transparenz gebeten, auch einen nicht fertigen Vertrag öffentlich zu machen. Sebastian zweifelt die Sinnigkeit der vorzeitigen Veröffentlichung an. Will erst den fertigen (nicht unterschriebenen Vertrag) in einer (beispielsweise) VV vorstellen.

Anfrage an alle vom FSK-Referenten Philipp Kranemann bzgl. der angekündigten Kooperation mit den Fachschaften

KandidatInnen für HoPo erläuterten ihre geplante Vorgehensweise.

Anfrage an alle von Kaweh M.: Wollt ihr den Solifond in seiner jetzigen Form beibehalten?

Aus dem Publikum, Florian Schulte (BU): Wunsch auf Ausführliche Antworten aufgrund der Transparenz. Wunsch von der baldigen Opposition: Antworten mit "ja" oder "nein". Frage zur Position des neuen AStA zum Solifond? Alexander V.: Prinzip ist gut, der neue AStA will Studierende weiterhin unterstützen. Doch es soll anders gestaltet werden. Verlangen von Kaweh M. zu protokollieren, dass Alexander V. den Solifond in der jetzigen Form nicht mittragen kann.

Jan Janiczek (UniGrün): Es kann keine Vorschrift geben, wie ein Referent oder eine Referentin die Frage zu beantworten hat.

Ina J.: Außer Frage, dass der Solifond in seiner jetzigen Form abgeschafft wird.

Intransparenz kann so nicht weiter gehen. Ziel ist Transparenz zu schaffen. Es geht um 20.000 Euro. Es gibt Verbesserungs-Bedarf. Die Strukturen müssen verändert werden.

Alex V. schließt sich der Vorrednerin an

Anne S.: möchte sich dazu nicht äußern

Markus O.: für den Solifond, ist Beigetreten, schließt sich dennoch Ina J. an

Florian H.: Möchte sich nicht äußern

Alexander L.: unterstützt, schließt sich Ina J. an

Anna M.: keine Äußerung

Martina H.: keine Äußerung

Markus M.: keine Äußerung

Markus G.: will erhalten, ist Mitglied, will dennoch was ändern

Lucas P.: schließt sich Ina J. an, Mitglied

Jonas S.: keine Äußerung

Daniel H.: keine Abschaffung, Unsinnige Ausschließung der Möglichkeit einer Änderung der Strukturen seitens der Jusos.

Jens L.: schließt sich Ina J. an

Ivan L.-D.: keine Äußerung

Sebastian S.: keine Äußerung

Adam C.: Enthaltung

Sebastian W.: gegen Abschaffung, für Kooperation

Sebastian W.: GO-Antrag auf Beendigung der Debatte zum TO.

Gegenrede: Der Stellenplan sollte begründet werden.

Sebastian W. zieht seinen GO-Antrag zurück

Stellenplan

Frage zum Stellenplan von Patrick K.: Wie begründet sich die Erhöhung von 0,75 Stellen? Alexander V.: Erweiterung des Stellenplans erfordert einen

Nachtragshaushalt. Wird nochmals debattiert. Der Stellenplan enthält eine

Fehlinformation: 0,5 von Alexander V. von Kultur weg hin zu Finanzen.

Elena M.: "Studieren mit Kind" als autonomes Referat wurde nicht im StuPa abgestimmt. Alexander V.: Es ist vorgesehen für die nächsten Wahlen des

Referats.

Autonomes Referat der ausländischen Studierendenvertretung

Die von der VV am 21.02.10 gewählten VertreterInnen (Yussef Abd El Hai, Najib Al-Dahbali, Gwladys Kuetche) ausländischer Studierender stellen sich vor.

Das Protokoll der VV liegt dem Präsidium vor.

Wahlgang

Referat	Hochschulgruppe	Name	Stellen	Ja	Nein	Enth.
Finanzen	Offene Liste	Ina Jendriczka	0,5	20	11	
	BU	Alexander Vasil	1	17	14	

HOPO	BU	Anne Schindler	0,5	25	5	Ung.: 1
	BU	Markus Oberender	0,5	18	13	
	UU	Florian Hartmann	0,5	19	12	
	SDS	Alexander Lübcke	0,5	18	13	
	SDS	Anna Gäde	0,25	19	11	Ung.: 1
	UniGrün	N.N.	0,25	x	x	x
Antifa	BU	Ulla Schmidt	0,5	x	x	x
Stud.&Lehr e	UU	Martina Hartwig	0,5	24	4	2, Ung.: 1
	UU	Markus Marder	0,5	17	14	
	UU	Alexander Busam	0	17	13	1
Öffkoordina tion.	UniGrün	Markus Gretschel	1	17	14	
Transparen z	UU	Lucas Pröhl	0,5	25	6	
	Piraten	Jonas Scholz	0,5	24	5	1, Ung.: 1
	Offene Liste	Daniel Holzacker	0,25	18	13	
Dem.-Kult.	UU	Jens Lützenkirchen	0,5	17	14	
	Piraten	Ivan Lappo- Danilevski	0,5	24	6	Ung.: 1
WOSO	BU	Sebastian Seban	0,5	18	12	1
Wo.&Ökol	UniGrün	Adam Czepelka	1	17	13	1
Öko&Verk.	UniGrün	Sebastian Weidner	1	18	13	
ASV		Yussef Abd Ec Hai		26	4	Ung.: 1
		Najib Al-Dahbali		29	1	Ung.: 1
		Gwladys Kuetche		29	1	Ung.: 1

Die Anwesenden nehmen die Wahl an.

12. Wahl des Ältestenrats der Studierendenschaft
wird auf die nächste Sitzung vertagt.

13. Anträge

1. Drucksache 49/01

Antragsteller: Juso Hochschulgruppe

betreffend Anhebung des Semesterbeitrags.

Antrag auf Ablehnung der geplanten Erhöhung des Semesterbeitrags um 15 Euro und auf Aufforderung des Verwaltungsrats das studentische Votum zu akzeptieren.

Änderungsantrag von Sebastian W. das Wort "Verfahrenstricks" zu streichen. wird nicht übernommen.

Änderungsantrag von Alexander V. den Ausdruck "nach neuen Lösungen" in " nicht etwa nach Negationen" zu ändern. Wird übernommen.

Abstimmung:

mit vier Enthaltungen wird der geänderte Antrag angenommen.

2. Drucksache 49/05

Antragsteller: Demokratische Linke

betreffend Bewerbung des Jugendblocks auf der Demo am 1. Mai.

Änderungsanträge von Alexander V. den letzten Satz " Die AStA-ReferentInnen sind aufgefordert die Demonstration zu bewerben" zu streichen und die vorgeschlagene Summe von 50 Euro bis zu 200 Euro zu erhöhen. Wird angenommen.

Abstimmung:

mit vier Nein-Stimmen wird der geänderte Antrag angenommen.

3. Drucksache 49/06

Antragsteller: Fachschaft Biologie

betreffend Kostenerstattung für die Fahrt zur BuFaTa in Freiburg.

Antrag auf eine Kostenerstattung bis maximal 655 Euro für 9 Personen.

Abstimmung:

der Antrag wird einstimmig angenommen.

Anmerkung: Da der Antrag nur in einfacher Ausführung an das Präsidium überreicht wurde, liegt er als Kopie zum Einsehen im StuPa-Ordner aus.

14. Sonstiges

Anmerkung von Elena M.:

Die Raum-Situation war unmöglich, da akustische Gegebenheiten dazu beigetragen haben, dass vieles nicht oder nur teilweise verstanden wurde. Es folgt die Bitte die nächste Sitzung in den Sitzungssaal zu verlegen.

Die Sitzung endet um 03:15.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Sarah Sanchez Miguel

Ekaterina Kel

Younes Qrirou